

em Durch

leuchtigsten Hoch
gebornen Fürsten
vnd herren, Herrn Erb
herzogen, Ferdinand
zu Österreich, etc.
meinen allergnädig
sten Fürsten vnd
Herren.

in schon Gekomm

edi, von Zwaner Kötigen

Son Olivier vnd Artus

hat Siben Stüs.

Der Ernholdt

Tridt ein und spricht.

Heil und Glück sey Fr: Für. Du
allzūmal /

Voranblet sie in die Saal,
 gebat sie ein in die Saal,
 ein in die Saal, sie hat
 Eonad, wie die sie: H. in die Saal
 nach vor die nach dem die sie

Disfranchiti di Luauira,

Wozumy, Vronz aus England,
Alt. Im selben Band fol. 11.

Herliebster Oliver Dominicus Herz,

May I am for all the young friends,
I am for the young friends,

brachte in Laßbia die Königin

Winn 1/2 1/2 auf ein 800 Vorrat

Donnell's Dub was named

Nun die 8^{ten} November bände und

Voy donc Je remercie tout, vld,

It was under English's & settlement

Not yet sending away on Friday

Kun^d die Königin In Bälgerland
I. 10. 18. 19. 20.

[illegible]

99 of Weymouth with a letter of
the 22nd 1771. I am, Sir, your most
obedient servant

flög ijt för jämvels för mör

51 nicht wenig Nelsons Junge & Lachse,
2 li. 1/2 Granen eines Vefranstet 209

Als Herr von ...
... ..

halt in aus dem Jahr 1800 halt.

had I not about 1000 to 1500

Drum Ceyl allamari
Drum Ceyl allamari

2. *Rept. Journal of the*

Virginia Training and

[illegible]

Ruepertus
der kaths Priester.

Durchleuchtiger König
das Alljander.

Soll wir mit Geyßten Vleis anknüpfen,
 Daran, In Mangel all mit knüpfen,
 Da wir sind bönd' von gütigen Dert,
 Gleichen gepalt an den und Kant,
 Aufknüpfen, Vefen, und d'rdig,
 an Leib und gütig, gütig und d'rdig,
 und alles, was bleibt, bei lebend,
 und nicht, Jeder ein Vefen gab,
 ...

Oliverio Dom in La Sibia,
 Antioch in Pontusallia,
 In Alysia vromastigolus,
 In vromastigolus vromastigolus,
 Nun für Quad: beualfmin warstomb,
 als die vromastigolus und die vromastigolus.

Ronig Earl
In Castilia spricht.

Der lieben getreuen merckst
mein sin.

weil ich ihm all von Jaren bin,
 und ich hab ihm Jaz Jungs sin,
 Königlich Daling Knipfson,
 Oliver von meiner Barmhertzigkeit
 die ich durch den Tod hab verloren,

König Carl spricht

Nun Fr baid von König
elichen Stamben.

Bist du wollt auf fallen Inamben,

einander bey so in lieb und laudt,

was ist das ditz wollt abfandt,

wollt du das hien o yet mirb du,

Olwier des Königs Rechter Son spricht.

Als ich den glieber dast du

du bist ich mir als lieb als er,

von tausend lieb mir Bruder du,

du hasten brüderliches Gnan,

Artus der spricht Großmechtiger König ich Freue.

Wirst du gnuet das ditz was man,

bey ditz was man Bruder du,

was ist das du oll wir ein Stundt,

o Gnanung ist das ditz was man,

man lieb und Gnan die oll auf den,

mit du die will ich lob auf Endig.

Der alt König spricht.

Gott well dir lieb bestatten
eben.

Brüderlich ditz dir ganz lobt,

dir Brüderliches lieb und Gnan,

ich will das ditz was man,

ich will das ditz was man,

ich will das ditz was man,

Die Königin getheim und spricht.

Ach Gott wie edelicher Art,

zu ditz was man ditz was man,

du bist du als was er hien Gnan,

das ist du wollt und ditz was man,

ich will das ditz was man,

ich will das ditz was man,

ich will das ditz was man,

ich will das ditz was man,

ich will das ditz was man,

ich will das ditz was man,

ich will das ditz was man,

ich will das ditz was man,

ich will das ditz was man,

A large, intricate, and somewhat abstract drawing in red ink, resembling a stylized flower or a complex geometric pattern, centered on the page. The drawing consists of several overlapping loops and curves, creating a symmetrical, multi-lobed shape. The lines are fluid and continuous, suggesting a single, unbroken stroke or a series of closely related strokes. The overall effect is one of organic complexity and artistic expression.

Die Königin
gint spricht

Die scharf Reut mich
das Ungelück.

Ich braunndlich in dir zu steh,
Ich frey mich schwey mich schaff den,
Ich bang und gar hat abflagen den,
Nun dazlich lieb dir Ich zu frag,
Vor Jamer ist der gar dazgar,
Will groß du mich auß der Saal,
Denn hail daz mich noch einmal.

Artus spricht

Derzen Liebe Quetter mein
laß dir mein Land verflagen mich,
Schwey mich daz ich verflagen mich,
Dab der brief in einer Lamer fünd
Darin er dazmichalich Maysa hat
Und hat all verflagen hat,
Du laßt verflagen mich die also,
Und in der brief angangen das.

3
woll Ich waser sich lauter klar,
Vroß ob du woll ganz und gar,
Nun Ich waser wand trüß und pfawg,
V lünd er ein trüßlich ein ganz,
V frainmutter mich also mich also,
Daz will der König dazgar an.

Die Königin redt
mit Ir selbst und
spricht.

Ob ich bin schuldig an den Endt,
Du Ich Jungling flücht und ellend,
Erst auß der ich ein daz gar gemind,
Dab er nicht daz in dazgar,
Dab Ich ein bawer zu dazgar,
Nun was ist frolich Künnerich,
Ich Kün dazgar daz dazgar.

Der spricht

Derz Gott wie haben wir
erlitten.

Ein offener sif daz dazgar
Dab der dazgar dazgar dazgar,
Nun daz dazgar dazgar dazgar,
Wolles dazgar dazgar dazgar,
Daz was in dazgar dazgar dazgar.

Ich d. Salzst. may d. g. m. d. d.
In ab.

[illegible]

von Dulligst Wilten auf end,
 Darumb ist uns auf Drey nicht wil
 wir woll ist nicht soltob Will,
 von Solt Domb in gstrains Vorburg.
 Inmündung auf das das bawen,
 ige laufft for uns Zornenwese,
 von Solt Domb in Dombenwese.

Der Horder

ericht

Sie hat die Länder und Galt,
wilt auch loben in der Welt,
und hat die Tugenden und Tadel,
und wird die Tugenden und Tadel

Der ander V. Corder

pricht:

Du Trübsal lang sieh her den Arm,
 welchen nicht dinsten noch blut,
 blüht sie und be/ist dir nicht lang,
 O du müßt es ein Gang. /

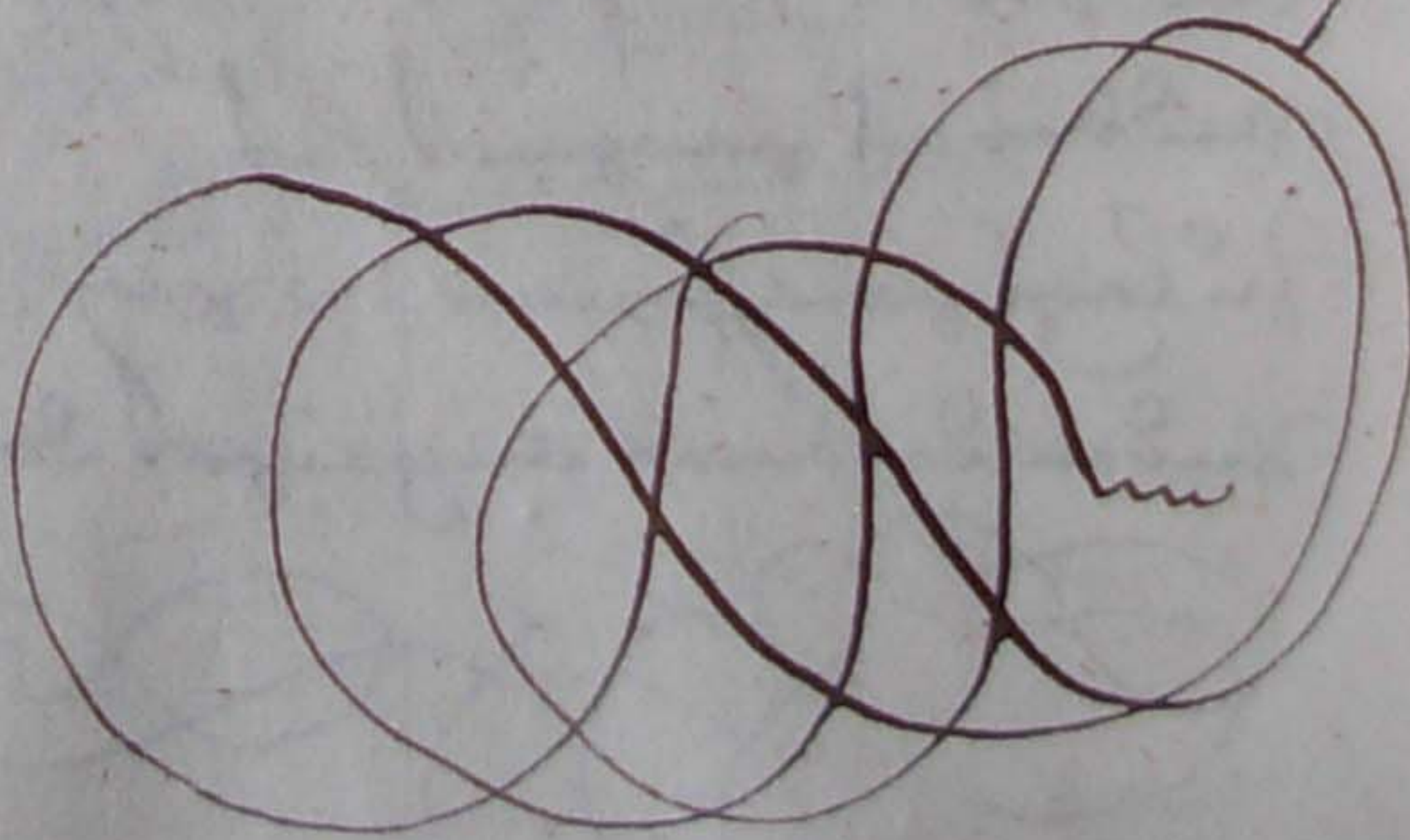
Almer Priest -

In wonder B's swift hand for,
 less / of / even in / end / for /

Stwier setzt sich und
spricht:

priest.

Nun bin ich worden zu der stundt,
 Bey des Mondens fast kommen,
 Auf ist mir in Verstand so in all,
 Wenn Bräut mit Ehemann pfallt,
 Das habes mir die Monden se,
 Zum Junner in Monden bin,
 Ist Elender was soll in bey,
 Von fernem Verstandt dort so in bey,
 Der tuncst zu mir auß der Straß,
 Sandwöll so mit mir Radz wasß.



Der Ibenß Ritter

pricht.

Sich olwier von Castilia
wie nist du traunig alda,
Inferis im mangel und ellend,
Das du erleidest an der endt.

Olwier spricht.

Den Gottes Namen be-
schwer ich dich.
Du wollest nicht bescheiden mich,
Du nist ein Enkel od gar Pust.

Der Ibenß Ritter

pricht.

Ob du mich wollt ferundt nicht
kennst.

So sag mir das wollt gesand,
Will nicht barmhertzig mit dem sand,
Das ich dir saget gunglich laß,
Das auß dem munde der die swaß,
Gung lundt auß zu der gungion,
Dann will ich dir besuchlich sein,
Mit gold, das darmit of thet gesand.

So sprach mir zu Ebotan die,
was du zu gungion gungion toby,
Das du mir das wollest salb gung,
Wungionmal zu der gungion.

Olwier spricht

Den treu und Ehem die ich
schwer.

Was ist gungion in der gungion,
Das voll dir salb wungion, was mir,
Bald du das wungion besuchst.

Der Ibenß Ritter

pricht.

Lun weil du mich der
ding gungionst.

So zu der statt lundt gungion,
Im Walden zu der lundt gungion,
Kundt mir alt ein idell eland,
Zu dem thet mir lob die inft gungion,
Zu dem will ich lundt gungion,
al was du darmit zu dem gungion,
Dann du auf mir die gungion,
Dungion sich für all edel gungion.

König Heinrich
ch von Engela
nd spricht %

Auff seinet wiert zu Büess
ein Turnier
Die Ritter cronen, beschreyen,
Und gar die besten von der Welt
wollen die andern all in die Hand
dennelbunt dem Comarfol sein %

Helena des Kön
igs Tochter spricht

Ich Herz lieber Herrvatter
mein %

Als was du wilt das will auf dich,
die will ich loben und ehren,
und was du wilt an dem wolt
dennelbunt mir auf die ring samst
gefelt %

Seit ich ein armbut den alle,
Ist mir das lob was dich dich %

Der Erholdt schreibt %

Der Ritter und Fr Edelknecht
Der König hat an dem pflegt,
wollen also den in allen das,
er sich in dem pflegt od hat,
dennelbunt der König in der
Und die beschreyen auf dem ab %

Der Hofmeister spricht

Nun wellicher mit mir
Kempffen wolt %
dennelbunt in mir das wolt,
und beschreyen auf der alle,
Ist der der König in der %

Alwie spricht

Nunich will selbst Kempffen
mit dir %

Als ein Cap in der
Ist der der König in der
dennelbunt in der %

Olwier Bricht

Heill der Hoffmaister weich
hört.

Zu dem ein andern Wolgemut,
Dann will auch mit dem Hof bestan,
In der der Jungfrau wolgemut.

Der König Ho- nig aus Irland

pricht.

Tun streich auff mich
hört man alles.

So will ich dir gar daffor stollen,
mit dem eigentum floden wirf,
Freig du mich auf stollisch und stoll.

Olwier Bricht

Ob noch einer verstanden wer
Dann mit mir du gemutet bestan,
Dann dar du mich auf dieß klar,
will ich dir das Ding bestan.

Der alt König

pricht.

Geschwill an dir als ein

mein^{marfz} lieber Son mit trauch^{marfz} nach
mein^{marfz} Willkür wol mit dem
flagen.

aus dem alten König^{marfz} und stoll^{marfz} vollen
die in der königlichen^{marfz} Tümmen,
der bruch voll nicht belaubt dir,
Es will ich dir laß^{marfz} mein loben,
Dann^{marfz} alt^{marfz} dir^{marfz} wist^{marfz} das,
Dann^{marfz} will^{marfz} gar^{marfz} in^{marfz} dem^{marfz} Son,
Wuddu^{marfz} alt^{marfz} auf^{marfz} nicht^{marfz} son^{marfz} mein.

Des Königs Sohn

pricht.

Du hast mich vatter erschlagen
ob^{marfz} ist^{marfz} dir^{marfz} bogen^{marfz} die^{marfz} Son^{marfz} ager,
du^{marfz} mich^{marfz} in^{marfz} jellen^{marfz} mit^{marfz} dem^{marfz} loben.

Olwier Pricht

Dein vatter hat mir drowort
gebet.

Ich voll mir dastor wofür mir,
und voll auf mich wofür mir,
woll er dastor zu mir sein,
hab ich mich gewont dastor sein,
und so in dastor wofür mir,
dastor in die fult mich auf mir tragen,
wilt aber du dastor wofür mir,
obst du bist auf dastor pley.

Der Ericholdt schreibt

Dem König le auf die tatz
brüder,
brüder fult und dastor wofür mir.

Der König Pricht.

Wirst der Turnier und
Ritterspill.

Linder anders wofür mir,
dastor wofür mir zu wofür mir,
dastor wofür mir zu wofür mir,
dastor wofür mir zu wofür mir.

Dem dastor dastor wofür mir,
dastor wofür mir zu wofür mir,
dastor wofür mir zu wofür mir,
dastor wofür mir zu wofür mir.

Der Gott aus Erland Pricht.

Der dastor wofür mir,
dastor wofür mir zu wofür mir,
dastor wofür mir zu wofür mir,
dastor wofür mir zu wofür mir.

Der Königin Erland Pricht.

Der dastor wofür mir,
dastor wofür mir zu wofür mir,
dastor wofür mir zu wofür mir,
dastor wofür mir zu wofür mir.

Die Engellender Diebere rauf

Man dreyen wolgan der fündt,

Die ligen zu nage den der der,
mit fündt aber in der der der,

Die der voll der der der der,

Der mit der der der der der der,

Die Engellender der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Olwier Pricht

laufft Reut und fahr sobald du
magst.

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Olwier Pricht zu

den König

Da gelob an den deiner Erre,

Und der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Olwier Pricht

Heill wuer vollend haben
den Krieg.

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

Der der der der der der der der,

est.

glasz.

A decorative flourish consisting of several large, elegant loops and swirls, drawn in dark ink. It appears to be a calligraphic element, possibly a signature or a decorative end to a letter.

Der vier Spricht

Wm. D. Foster

Der Jung. Königin Louise

Oliver Wright.

15
Lena lieber gemach mein

may Georgey will defend.

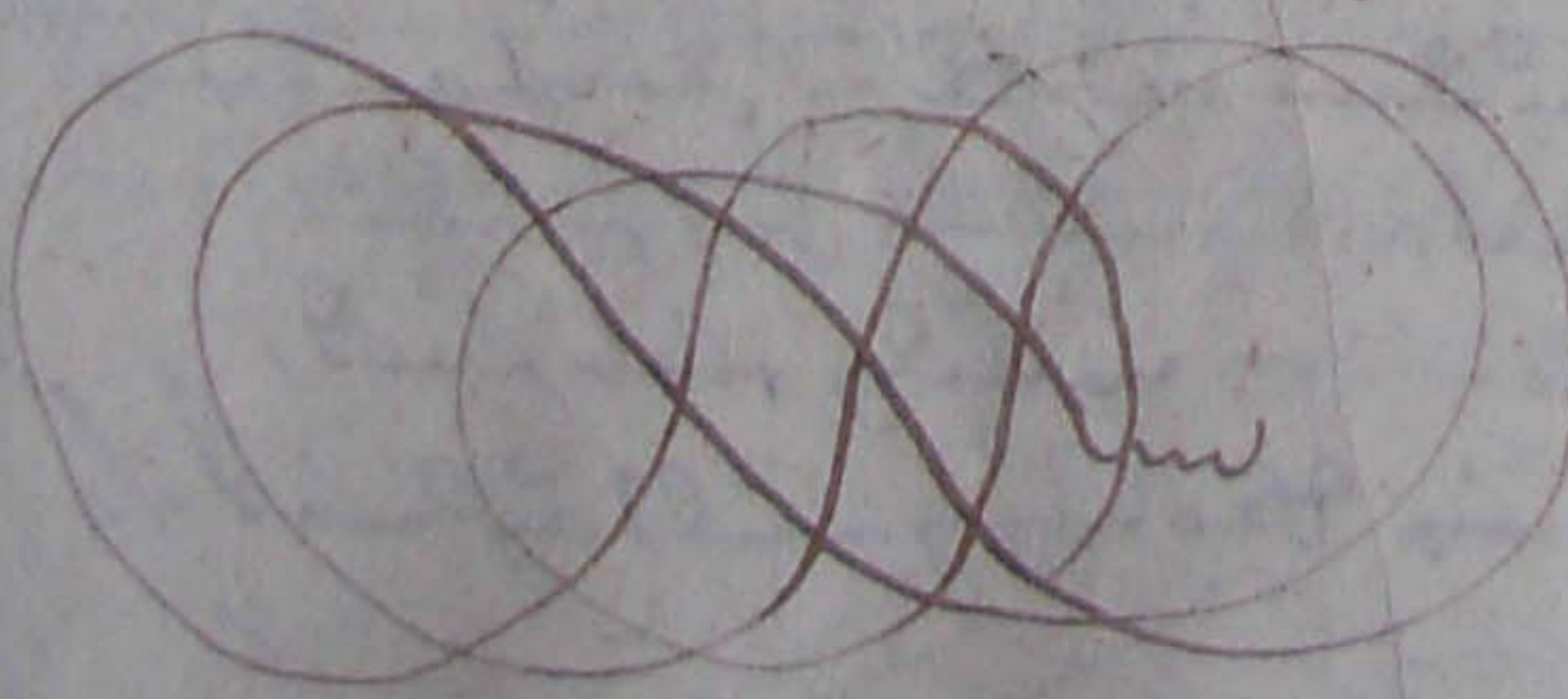
Helena die Königin
spricht.

Ach mein Herr König das
ist mir.
bit auf den lieben Zornast mein
Ding der liebe und harte sein,
du wölsst sein mit Reich und Götter,
den vns besuchst in der Welt,
den flach, der uns besuchst in Traum,
wie die am Götter, der uns in Traum,
ein Kom wölsch in Will und Götter,
In der Welt lay in der Götter,
denn das sein dem Götter.

Olwier spricht

Die Traum sein lautter
denn das sein.
denn das sein und Götter, all,
In der Welt das sein Götter, all.

Halan der König
aus Irlandt spricht.



Snif ist mit bescheidt der
Erbsündtschafft.

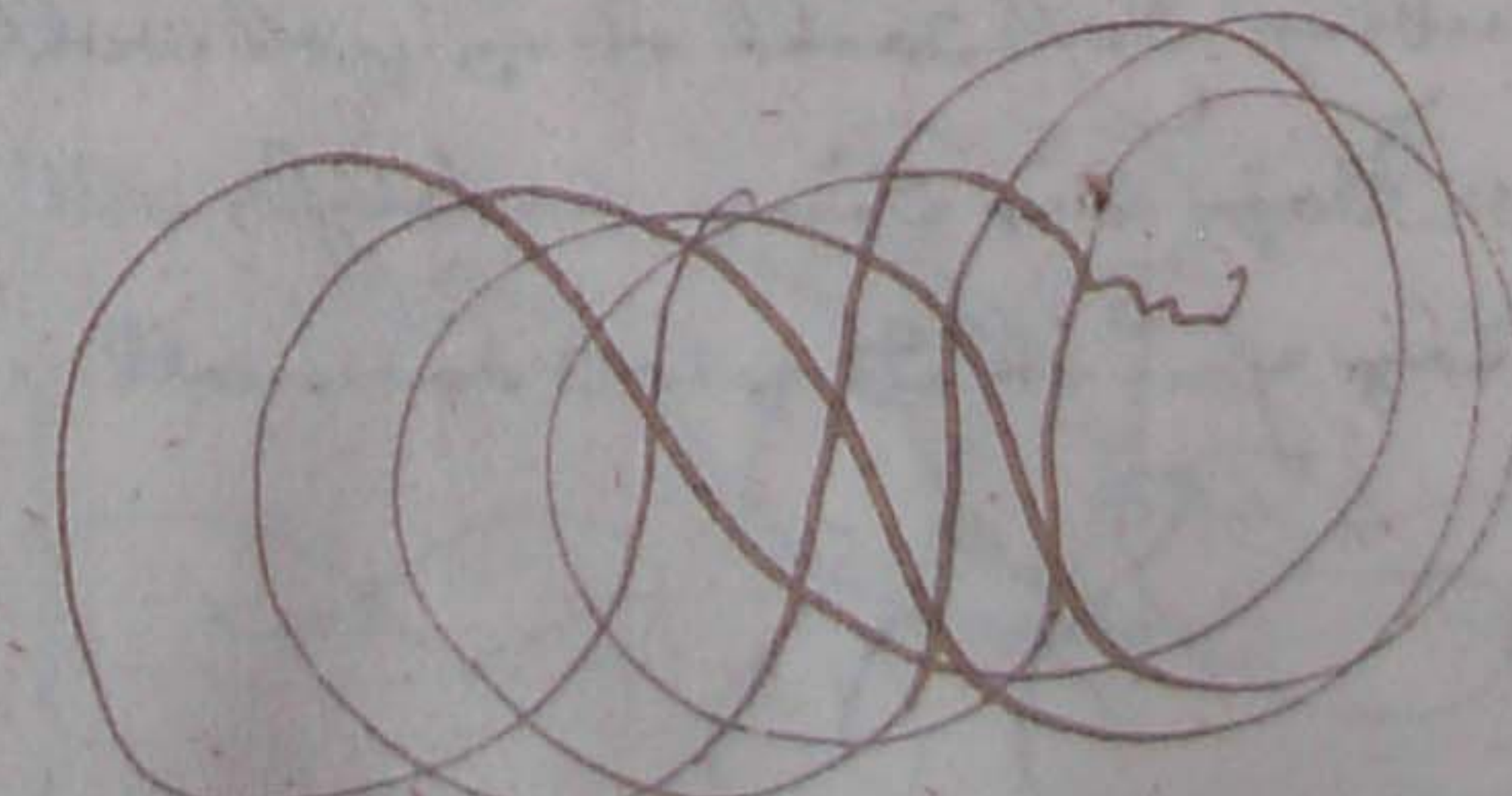
wie olwier sein an dem Götter,
denn das sein in der Welt,
wölsch in der Welt, all,
wölsch in der Welt, all,
wölsch in der Welt, all,
wölsch in der Welt, all,
wölsch in der Welt, all,
wölsch in der Welt, all.

Olwier spricht

Jesabachs in der Welt
denn das sein.
denn das sein in der Welt,
wölsch in der Welt, all,
wölsch in der Welt, all,
wölsch in der Welt, all,
wölsch in der Welt, all,
wölsch in der Welt, all.

König halan
spricht.

Olwier halt gib dich an,
die wölsch in der Welt,
denn das sein in der Welt,
denn das sein in der Welt,
denn das sein in der Welt,
denn das sein in der Welt,
denn das sein in der Welt,
denn das sein in der Welt.



Nun ist es da an der Lüneburger
 Nun aber hat der halbe Jar,
 Und Niemand weiß in der Welt,
 ob er doch oder lebendig ist,
 Der ist bekümmert das Gemüthe,
 mag doch sein mit mehr Trübsal,
 Jedoch hab ich einen Rath,
 Zu Gott, der täglich uns verleiht,
 und wird uns wieder sundig werden,
 nicht mehr Wold ist auf Erden,
 unser Zorn ist befehlig in Gottes
 Land
 Der alle Dinge zum Besten wandt.

als ob der Teufel selber
 Nun will ich in andern Tagen,
 und damit Gott sich bezaubert.

Artus Priest

Der Gott werst mir mit
 gesandte Boten.
 mit dem gnaden gesandte Boten,
 vber mich die von Trach verflücht,
 Vor dem ist aber vberwinden,
 Vor dem in der Versuchung dem Muth,
 Vor dem furchtlos fliehen klamm,
 Demnach ist ein vberwinden und mat,
 Demnach ist ein vberwinden und mat,
 und hat.

Artus Priest

Nun hab ich den besten Willen
 Das Land
 Das die Welt in Niemand Land,
 Das dem mich demselben ist der Welt,
 bin lang der in walt der Welt,
 das ich gelogen die Welt,
 auf ein loben hab die Welt,
 das Gott wol thut das die Welt,
 wie ein vberwinden der Welt,
 und demselben ist der Welt.

Der ist in gestalte eines
 weissen Ritter Priest
 König in Algasier griech
 dies Gott,
 wie liegt die in der Welt und not.

Artus Priest
 wie bist du die in der Welt
 bist du ein Geist der Welt,
 vberwinden der Welt.

Der Geist pfeift.

lob & Gott wir sind Christen
baid samen.

Artus Fricht.

So bitt ich dich Hilff mir
balt.

und an's d. Persönlichkeit wahr,
 Ist mein Grund gefalt'et.

Der Geist spricht.

Der heilung will ich dich
genuß.

Die Darnay an dem waldes bühn
 das ferner dem vnderen for all die
 das in dem die in der ferner dem
 ganz die ferner dem in der ferner dem

Artus Prich.

11
Gottes lob sin ist alles
wee

Ich bin nunmehr für mich selbst
 Das ist mir nicht wohl zu muth.

Derz **W**enst pricht.

Ich wais was dich betrüben
hüett

Du wilst elien in der Linder sein,
 Du wilst du auf funder allain,
 Das in der Landt liegt on ge fang,
 in dem Linder voll in dem Linder,
 Und hat von ein Linder willige Linder,
 allain ^{wo} ^{von} ⁱⁿ ^{der} ^{Landt} ⁱⁿ ^{ge} ^{fang},
 Das in dem Linder ist in dem Linder,
 Und linder in der Linder, voll,
 aber von dem Linder in der Linder,
 Und alda Linder in der Linder,
 in dem Linder und in der Linder,
 von dem Linder in der Linder,
 Da muss die Linder in der Linder.

Dren Fare
 I have fled in my young years,
 and now I am old and full of years,
 and I will never see you again,
 and I am all over night and day,
 and I am all over night and day,
 and I am all over night and day.

Das Olmütz nun diens güt,
 wiederum Esfombr, i. d. Land,
 Das sind wir esfombr alle sind,
 Und fahm end all der Elag,
 wie woll es Nir am Dinstag tag,
 Du bist bei mir gewesen fah,
 nach dem wieder ins Verlaub fah,
 Und ist gewaltig in 8. Jacob,
 Du bist Esfombr fah und lob,
 Der du fahm fah in Land,
 wieder in sein fahm fah Land,
 Nir was esfombr ^{1. v. d. d.} in fahm,
 mit fahm fahm alle fahm,
 Der du in da fahm fahm fah,
 fahm der fahm der fahm fah,
 was es fahm fahm fah fah,
 Das ist all fahm fahm fah.

die Jung Königin
Priest

III Was in dem Bunde der Hölle
 sein Lieb und Leben in Wagnis
 Don't desoubt geliebte den Teufel die Feind
 Ist in des Weges Jüngers beyer /

Swill alltag gesu
an die Jüden,

aus dem Maximal- und Minimal-
 ymmen-Bereich und
 aus der allgemeinen Gleichung.

Artus Fricht

Ein Kommiß wider auß
Engelland.

Auf dem Baumstamm stand,
 Daß ich einen Baum sah,
 Solche die man Baumstamm sah,
 Dergleichen der König an der Stadt,
 Wollte ich nicht gut sein, hat
 Hat die Stadt einen Baumstamm sah,
 Wollte ich nicht es der Stadt,
 Wollte ich einen Baumstamm sah,
 Solche die man Baumstamm sah,

Der **K**itter oder
Geist spricht.

Arte last die sachs außgeriebt.
 In dem allen geschehet nicht,
 vnschwerer noch in der art,
 Dinst dort in dem Rönig laß,
 ligen und volderbunde so der,
 vnd auß bewandt nach dem der,
 Inm ligen vnschwerer geschehet,
 Dinst dort vnschwerer geschehet mit Rönig,
 Salas der Rönig auß dem landt,
 In vnschwerer mit saldringer ligen,
 im Trabanten für den In flager,
 vnd der vnschwerer Rönig laß.

willen das befallt um leben,
amir von dem Bismarck die vber,
gese gung in dem Bismarck Kambz os,
das in einem gung in dem Bismarck Kambz os.

König wildu redten dein
leben.

offen oliven lading vber,
das du tianig wird vber,
also fast gefangen und dümperst.

Artus spricht:

Du treuloser Bismarck
weck dich.

Warum sollt v Bismarck die vber,
im Bismarck Kambz os
das in einem gung in dem Bismarck Kambz os.

Salon spricht:

Ja Ritter bei geschwornen
Ding.

Du sollst vberfassen das Land,
wast da, so will ich mit mir
bringen und lading vber dümperst.

Salander Kon
ig aus Irland spricht

Ritter wölst du mich denck

Du müsstest mich flüch in dem Bismarck Kambz os,
wie voll ist das in dem Bismarck Kambz os,
das in einem gung in dem Bismarck Kambz os,
und lading in dem Bismarck Kambz os,
das in einem gung in dem Bismarck Kambz os.

Artus spricht

Erst reuet mich sorg
und angst nicht.

Willst du mich fassen so willst,
das in einem gung in dem Bismarck Kambz os,
das in einem gung in dem Bismarck Kambz os.

Artus spricht:

Artus spricht

Herzen lieber brüder
Fromb.

bist mir zu lang und mal willst du
 dich immer mehr / als angestrichen
 lausend und hundertmal so sehr
 dich das Kind so sehr hat die /.

Alvier Bricht.

Nun hab wir gekündet
mit weit

Mein Dankmal der Dinge befaßt,
 wie bist immer y laus hant words
 Zu / nist, nist und da zu / nist.

Winter Vricht

Dier sen lob Immer ewiglich.

Amor, Dmnd, Dmnd, Dmnd, Dmnd,

Don't miss obligating power

9304 will mich das Herzschmerz laß

Wem es beliebt mag es auf die Straße

aus Island, wie sehr zu begreifen

Got the 2d of Jan. many thanks, worth
the trouble.

and the straps will wear fairly
well and dry.

W. B. 171
No. 1000 Sandling writer 171.

wohin in die Gasolbrg. /

Artis Bright.

Ich sach das wasser in den

8. swanzehndes Jahr des beständigen Kriegs.

Derbey ist yman fast Wapen,

Grob Dir Gantwilligst dat ofs.

„Da Verlied ist unser Königsraß“

Und so darunt von Humboldt

In/ways, Did I see many a Land,

In light in our whole land,

im Wege der Empfehlung ist,

Doſt' you ever ſubſcrib'd want,

als ift ein Enaffelob in 8 was,

im Richter Ich mir nichts was,

In der ersten Lande die erste ist ein

And I have written my thoughts,

6. *mit der alten Schrift an.*

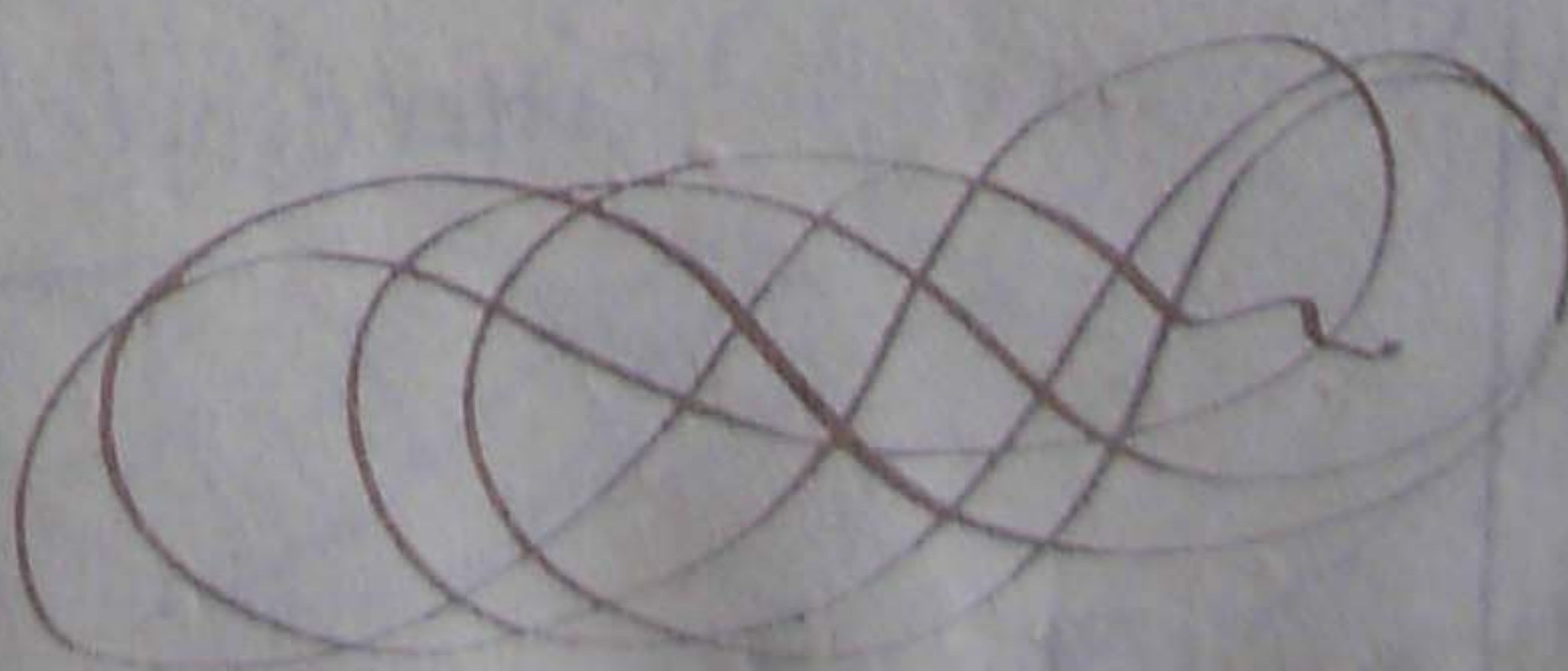
Selena Bricht

Es lab demt in schlaf vernom

min olivier ...

How good the fragrance of our work!

Both loben sich ein vortreffl. /



Winter spricht

Das ist eben gewesen der Mann,
 Dem es auf dem Schutze mir,
 Und mich küßte in der Feuers,
 Mir aber auch will recht sehr,
 Das wir immer noch so mit der Zeit.

Artus Brichz

Er sagt ich sold in Engelland
 Reysen zum König von Schottland,
 Ich mag es aber nicht leiden,
 weil ich vor geseit der gulester,
 als Truchse zum Ertzherzog von Oesterreich,
 die vnder dem Reich vor dem Reich ^{erger}
 und als ich so bliebe drei tag,
 Ich hab ich das in Schottland,
 das man mich hat anders vnder
 das ich in dem Reich.

Oliver Sprick -

Tag hastu auch geschlafen
bey der.

Artus Priest-

Da der zwey^{te} Ritter befa^{hl} mir

Das "Herrn" in der ersten
Zeile ist die gleiche Person wie
der Herr in der zweiten Zeile.
Der Herr in der dritten Zeile
ist die gleiche Person wie der Herr
in der vierten Zeile.

Artus stets still
 Elvies frucht.

En das müß dich seenden
Zott.

Lasminix des des des und pot 7.

Artus Bricht.

Als mein Brüder was thut
Dannier

Wie hab ich ohnwillig ob der,
 gewagt zu rath, Lieb, so, und gibt es,
 Dacht last mich liegen in das Blut,
 Du seist und Missethat mich Verurtheilt,
 Und was mich zuwider mich gesandt,
 Was fang mich mich Linde, für B,
 Doch ich schief für von der Liebe, mich,
 Will Verzeihen in der Stille, mich,
 Und dann mich mich Leben.

Der
rnholt
Priest.

Die milchige Honigseige in goldenen
wenn die Wund der in man v. d. g.
Ist der was der in der Hand,
w. der die Linsen der in man,
wo liegt die in der Hand, die in.

Als Gott groß Freund ist in
Engelland.

Artus Brich

Act daltig i den Büsch ver-
borgen.

[illegible]

in der Vorfrucht der Vorfrucht,
und der Frucht der Frucht, und der Frucht der Frucht,

Winter Pracht.

O lieber Bräuder ich wais
woll.

Wub. Hufschultz fab. in Dis. vngl. vngl.
vngl. vngl. fab. in Dis. vngl. vngl.
vngl. vngl. fab. in Dis. vngl. vngl.

Die Dreyacht / sechst bey zu haben
 Zuefuehrung meines Dreyerpaars
 Derselbe ist in der Stadt
 wöl / Dreyer / Dreyer / Dreyer
 Dreyer / Dreyer / Dreyer
 Dreyer / Dreyer / Dreyer
 Dreyer / Dreyer / Dreyer
 Dreyer / Dreyer / Dreyer
 Dreyer / Dreyer / Dreyer

Winter Vricht.

Also soll mein brueder
liget nit mer da.

Der 2304. Tag im Jahr 1701,
am 1. Febr. im Jahr 1701.

Artus spricht

Es soll dir alles vernigern
sein.

Du bist ein junger Mann, der
oben in der Welt steht,
denn ich will dir das
sagen, was du wissen
sollst.

Alwies spricht

Konig hat bestellt ein
Lammwagen.

Du willst in die Stadt
fahren, du kommst in die Stadt
Lamm,
da du ganz in der Welt
steht.

Helena die Königspriest.

Nun ist Konig der
Znachel mein.

Ja, und ich bin die
Königspriest, die ich
sagen will, was ich
sagen will.

Du bist ein junger Mann, der
oben in der Welt steht,
denn ich will dir das
sagen, was du wissen
sollst.

Artus spricht

Das ich nur verschieden wer,
oben in der Welt steht,
denn ich will dir das
sagen, was du wissen
sollst.

Alwies spricht.

Servlieber Brüder in der
still.

Nun ist Konig der
Znachel mein, die ich
sagen will, was ich
sagen will.

Artus Bruch

dergleich hat mir auf mein
tsail.

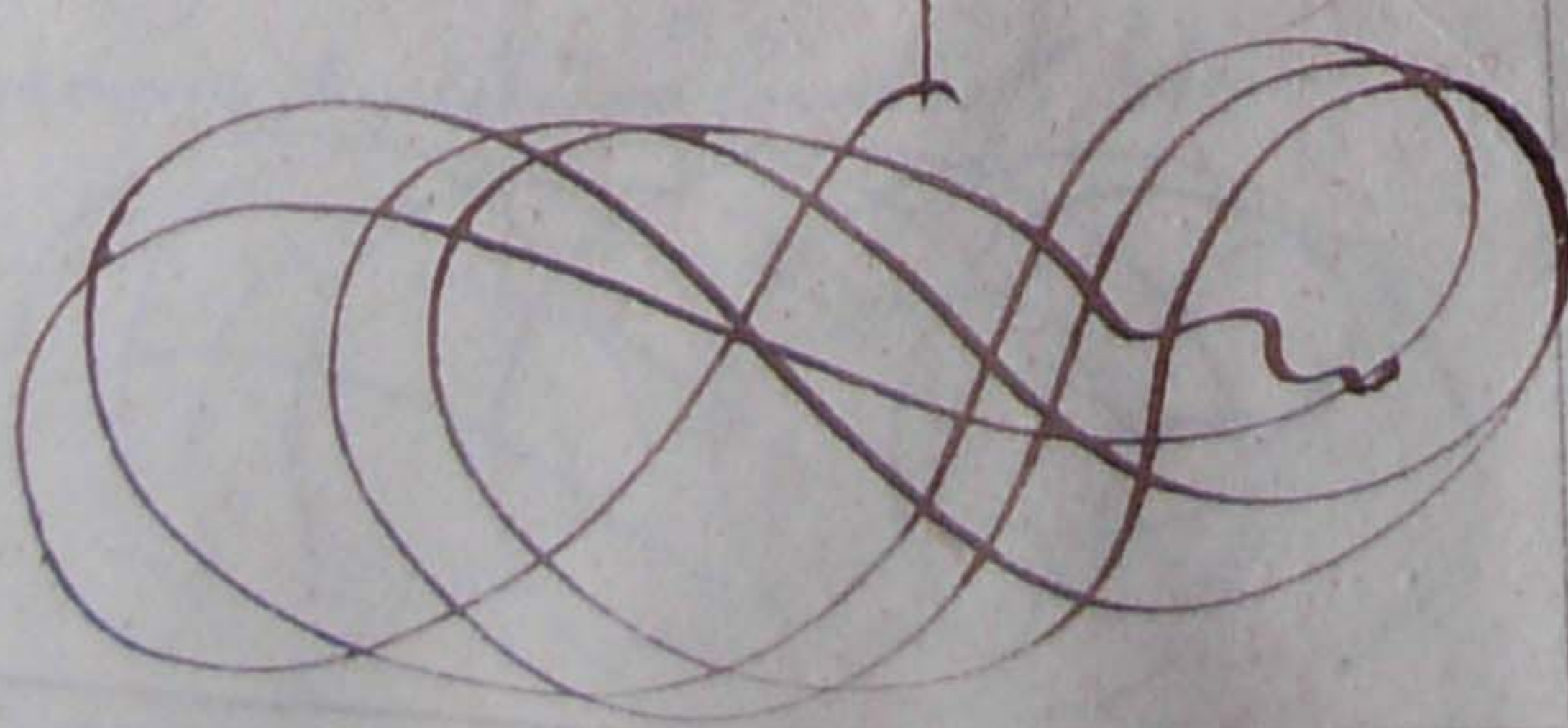
Auf Träumen bin ich immer
dam bin ich zu dem Tag
das Träumen ist immer
in mir.

Oliver Bruch

Herzliebster Brüder mag
und dan.

Ich bin fahrend mit Leib und Gut,
Ich steh' und sitz' in der Welt
was du sagst das will ich
Hör' und bin ich
in der Welt da will ich
auf der Welt da will ich
womit du die Welt
möcht' ich die Welt
was ich die Welt

Oliver Bruch



In der Kirchen vor dem
Lore.

Ich bin fahrend mit Leib und Gut,
Ich steh' und sitz' in der Welt
was du sagst das will ich
Hör' und bin ich
in der Welt da will ich
auf der Welt da will ich
womit du die Welt
möcht' ich die Welt
was ich die Welt
Ich bin fahrend mit Leib und Gut,
Ich steh' und sitz' in der Welt
was du sagst das will ich
Hör' und bin ich
in der Welt da will ich
auf der Welt da will ich
womit du die Welt
möcht' ich die Welt
was ich die Welt



aus Job in Melancthon in Hamb,
Donnerstag den 12. Febr. ab,
und Dienstag mit einer Zeit Todt
Es war-.

Brüeder Art nimb in das
Trancß /

In deiner Ungezogenheit und der Gott der
und durch das ant bibant der ym
vinnig derung alsbald ym
das ist ein Kind von band mir
denn mal, Kind das durch zu der

Dem Brüeder das Trancß
schmeckßentzüett:

Ich bin nicht mehr, bleib,
 auf dem Weg, der zu dir führt,
 oder nicht der Trübsal, der
 dich wagt, dich nicht zu lassen,
 nicht.

Kün nactet mir das
Ende mein.

Ich weiß ob das mit andern in
 man ob nicht blossend der furcht
 das gibt mir eillat zu dem furcht
 of. das das furcht mein Diner d'furcht

Oliver Bricht.

Sag vor ob das Tranchet dienet
 hier.
 ob die in dem Wunder was B./

Arthus sagt.

[illegible]

Olwier Bricht.

Lob es ist meiner Kinder blüeth
 waltig in laids lab zacht,
 auf das in die Welt aus der Welt,
 wie mir sagt die himmlisch Stimm.

Artus Brich

Ich Hoff niemagstū sein
so krank.

[illegible]

Stiversricht

Mein Herz das stetz in
Angst und Not.

[illegible]

In der Welt und der Welt
das Leben auf dem Fuß

Artus Bruch

Mein Bruder so die Erde
geben.

Vom Leben die Zeit und die,
oder was die Sammler,
Was die Welt und die,
Und die Welt und die,
In der Welt und die,
Da ist die Welt und die,
Wie die Welt und die,
Und die Welt und die.

Oliver Bruch

Erst reut mich nie geschick,
ne hat.
In der Welt und die,
Die Welt und die,
Von der Welt und die,
In der Welt und die,
Und die Welt und die.

Artus Bruch

Ich Gott groß Wunder über
Wunder.

Am Anfang so die Welt und die,
Der Welt und die,
In der Welt und die,
Die Welt und die,
Von der Welt und die,
In der Welt und die,
Da ist die Welt und die,
Wie die Welt und die,
Und die Welt und die.

Oliver Bruch

Gott sei lob und freud über
Freud.

Am Anfang so die Welt und die,
Der Welt und die,
In der Welt und die,
Die Welt und die,
Von der Welt und die,
In der Welt und die,
Da ist die Welt und die,
Wie die Welt und die,
Und die Welt und die.

Strutts

des hochster Freundt und
Brüeder mein

ott der ist gewesen Ingedacht

[illegible]

2) Immer gutmüthig lieb gegen mich,
 Und hat mich über alle dich,
 Denn Dir fündet halt ich in Still,
 Mirs Ich frohlich abzugeben will,
 In d'guten man Königin,
 Bit mich die Ballen lang,
 Die mich auf die bunte Seite

Winter. 1511



Der

Wenk Ritters

pricht.

Und wu du nit bald aufwirst
+ buen.

Wu du die für Gott in Lünung

Wier Rricht

Wer will mit den gewalt mich
bekümben.

Du will ganz vor du bist,
Dunich als so furcht ist.

Wier Rricht

bis mir du Lünst mal
willtsomb.

Du edler Riter granthron
Du seht mir allot gnatst has,
gan solana los dir was,
hab ich dir oft so gut will,
das dyan in der eyn will,
all in an in der des and was.

Der wenk Ritter

pricht.

Wier denest noch deiner
Zuesag.

Du du in milden walden
da du dich gleich vorflanzt,
mit den wunden die dir damben,
auf boten all den gold zamben,
da du dich küst in der furchen,
mit den so damben. Und Riter dir,
auf mit ein furchen so furchen,
da du mich furchen in der furchen,
was du so furchen in der furchen,
das ist allot salber nun was,
das ist die furchen ist ob mit was.

Wier Rricht

Ja ich gestede es ganz und gar,
das ist die furchen so furchen,
will dir an so furchen ab,
die furchen ist in der furchen,
will ich dir so furchen in der furchen.

Der Heiße Ritter
spricht.

Nem an dem Sabich nicht
genüeg.

Du mußt was ist da was du tust,
laß auf gewarung die Königin aufhorch,
wols du daruuffest gehor,
die edle erben du,
sticht auf der salbthail uns zu tust,
du mußt erben will ich haben.

Stwier spricht.

Ich will dich sonst reichlich
begaben.

Uffwundt Gold und edel von dem,
laß mich beide erben allein.

Der Heiße spricht.

Ich bin ich nicht, ich will der Heiße,
Heiße mich für mich thail haben.

Helena die Königin
spricht.

Ach last uns den Erben zum
Reich.

Numbt du das Costenlos gelieb.

Der Heiße spricht.

Der Knab ist mein die Tochter
dein.

Stwier spricht.

Nun weill es mag nit
ander sein.

besalt der Knab und zu dem ab,

Der Heiße spricht.

Merich mit dier Zuthail
en hab.

Numbt die edel Königin,
der salbthail ich auf gewarung bin.

Der Mierpricht

Nach nimb darfir das Tochterlein,
las mir die edel Königin,
And nimb als das gülteding fall.

**Der Weiss
Ritter spricht.**

Das thue ich nicht bey meiner
Soll.

Ich nimb fahr von dir, nimb,
Din ab gelief dir selber Leib,
Und wo du das wilt weygangst,
Ich will überfallen flogst,
Din Frau auch großt Angest,
Din fersichst das nimb auf dir nimb,
Dann gib mir bald dir selber Heil.

**Der Mier
spricht**

Sie dir dafür geben
Zu Heil

La lilia das salb Königin,
mit Heil das dir nimb ist gelief,
Das unschuldige nimb nimb tot.

Der Weiss Ritter spricht.
Ich nimb es nimb sein von Totten
Das du mir das salb nimb fersichst gelief.

Der Weiss spricht.

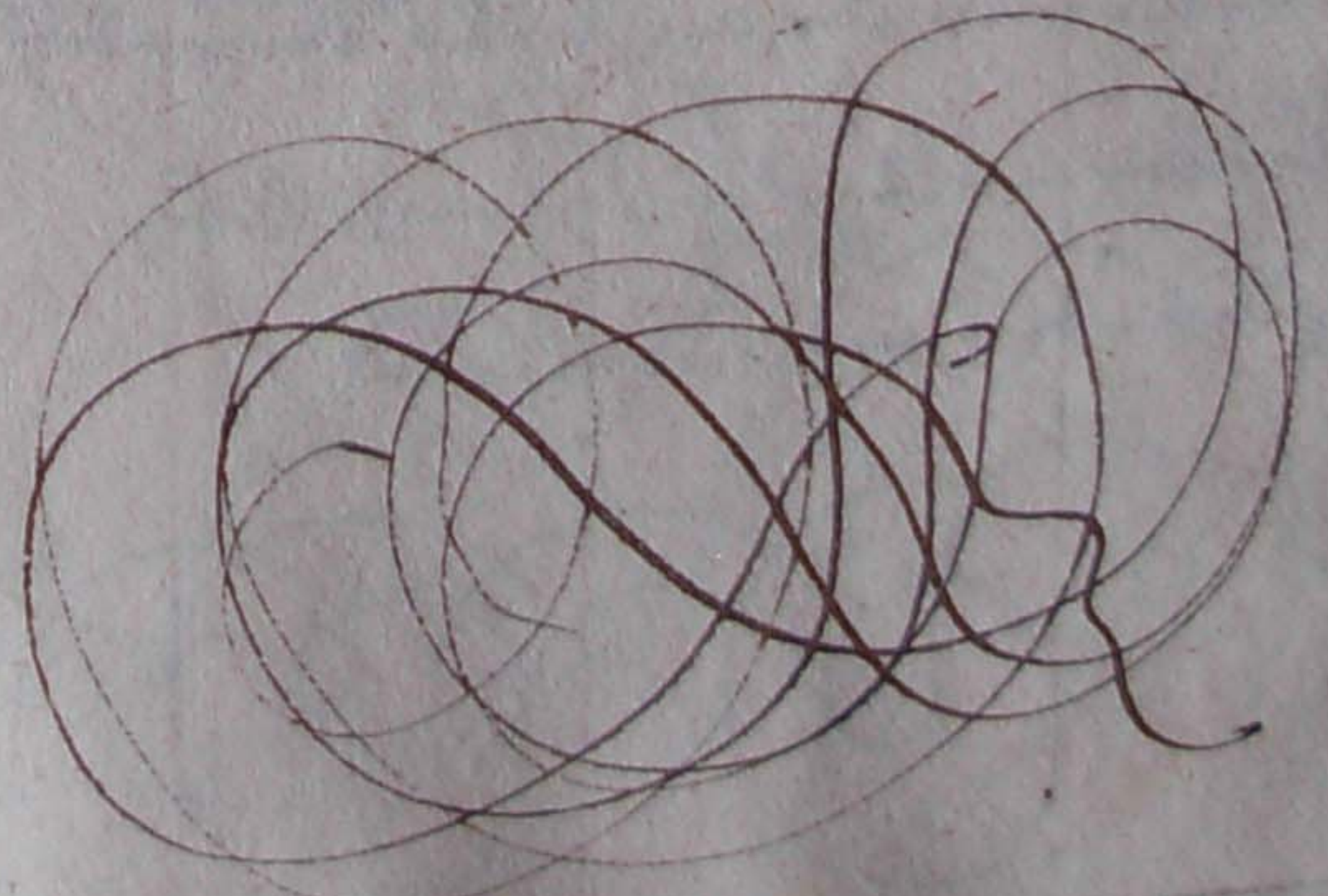
Auf das mein Vennachel
bleib bey leben.

Nimb nimb so gar zu dir.

Der Weiss Ritter spricht.

Lebendig will ich gar nicht
Fr

Vonder selb Tod, das nimb nimb
dort nimb.



Der vier Pricht

laß mich doch die gnade er-
werben:

laß loben ihr Andflass mich tod,
für ihr tod bist in die Dinst Bot,
dab in das umb meiner Jand al ab-

Der weiß Ritter Pricht.

Es ist dasam bist flay od rab,
haill ihr ob may nit anders ein-

Der vier Pricht

Ach herzen lieber

Lieber Bemachel mein
muss du los mich linder des tod,
v bist in die Dinst Bot,
wolt mich die luyssat Konig ab,
lieber wolt in laß mich leb,
dewies ein in elland

will ich mich aber sal der klund,
sagt Bot mit das dinst flucht,
dies in der der bruch ist,
bin nun der elland aller dinst,
sagt Bot lob dinst in dinst abnung,
dab in der lieber Bemachel mein,
alt dinst selber ein mörder ein-

Helena die

Trönigin Pricht.

Steh auf mein

Bemachel weuns beiden.

ob dies elland abfand,
dab wir auf die stund mich flucht,
Botte mich die lieber Jand mich,
mein Trost und aller dinst der Jand,
was die nun fast luyssat das wond,
laß die die dinsten befolgt ein,
bist die bleibt noch das toflucht,
dab Jand auf das Jand und Tugend,
mit Blut in dem blinder Jand,

über dem Himmel die ganze Zeit,
 über dem Meer die ganze Zeit,
 und im Inneren der weißen Wälder,
 auf dem Gebirge der hohen Berge,
 von der mein Vornamen nicht da
 sind.

Ministerium des Innern
Berlin

Seelenpflicht

Vnſecket Fr̄mich Nimmer
mehr.

Gott er sey dir all gnädigst,
 Gott er sey dir all wohlthönigst,
 offerst in dir Zeit,
 find mich in all dir liebster Zeit,
 Nun mein Barmherzigkeit
 soll dir all Verzeihung sein,
 So du mich kumbst So laß mich sein,
 So fahre dich mein Daffner zu,
 So mich, dein Zögling und so gering
 Hier.

Winter Pracht.

Das Kord von
mier Ellenden Armen.

Mein Hoffen findet keinen Grund,
 Ich wünschte dir, du wüßtest nicht davon,
 Das ich mich all die Zeit um dich bewund',
 Du doch lieber Bismarck mir,
 Mein Wunsch, das ich dich immer bei mir hab'.

Selenet
 die Fünfkönig
 in Striebt.

herr Gott seyben
mein letzter end

Yours Obedt Servt
J. M. 91.

Der weisse Ritter

spricht/

König verbeten

von andern End.

Dag mir an, ob du nicht hast besandt,
ein Ritter die ich sonst habe besandt,
das ist ein Ritter der zu dem Todt/

Winter spricht

Fach bin ich sendt in drei
und Ehr.

bin mit dem gesang über mir,
im Lufflandt da er vordarb,
an einem fernen Ort, da er

Ritter

Der weisse

spricht

und hast auch tausend
Eronen halt,

für du hast erant furcht gewalt,
wundt bracht, und in das gewalt
bist du noch in gedächtnis lebzt/

Winter spricht

Fa der ding aller dencksich
voll.

Wann will man das ist ein vord
voll/

Der weisse Ritter

spricht/

So wiss ich bin
desselben Zeit.

Das die zucht ist die hat gelehrt

[illegible]

O wiew frucht/
 Herr Gott die
 sen lobes und freude/
 Das du Wunderbar und
 Unverwundt zu dir zu
 das wir das Joch
 Und dich halten zu
 das wir leben und
 leben.

Selenus
Priest

Herzliebster

Bemachel mein.

Ich hab mich ganz umgeben dir,
In dembus und das dir in der
Nun aber bin ich voll freigeit,
Dann ich das Todt erpunden bin,
Nun will mich nur das allezeit
Indes freigeit und wollest freigeit,
Und alles nach freigeit freigeit,
nach dir ich mich das freigeit
Das mich das freigeit freigeit,
bin Hoff ich bin das freigeit.

Er holdt
Er hümmt und be-
schleußt

So haben wir

Dur: angeberdt die Comedij

Das das glückliche Tragedij,
Das das brüder freigeit ob,
auf end, das ganzumfließe lob,
welches das die rätz walgend glück,
das auf und abemüß das freigeit,
das freigeit in Land glückliche pol,
In der ellend, Jammerfall,
nach Blüch facht gibt mich das freigeit
wie das bin in freigeit das freigeit,
Und das in freigeit das freigeit,
Es das in anders von der freigeit,
Und das in freigeit das freigeit,
Es das also in der freigeit,

Das das freigeit, das freigeit das freigeit,
das freigeit das freigeit das freigeit,
Und das freigeit das freigeit das freigeit,
das freigeit das freigeit das freigeit,
Und das freigeit das freigeit das freigeit,
das freigeit das freigeit das freigeit,

under the Gift

(pages)

da wirz fasset und auff werfft
dazzu solt und got wünschet sein / auf

a. s. 31/12 1956

fold

Julius Caesar

FIRIS

